

Bürgerhaus Beirat

Bürgerhaus Bornheide

12.07.2016

Rahmen und Selbstverständnis des - Beirates

(Thomas Fischer, Integrierte Stadtteilentwicklung, Bezirksamt Altona)

Grundlage

Rahmenvereinbarung mit den DW für den Betrieb des Bürgerhauses Bornheide (2012- Ende 2022)

„Einrichtung und Organisation eines Bürgerhaus Beirates zur Begleitung von inhaltlichen konzeptionellen Fragen des Betriebes“

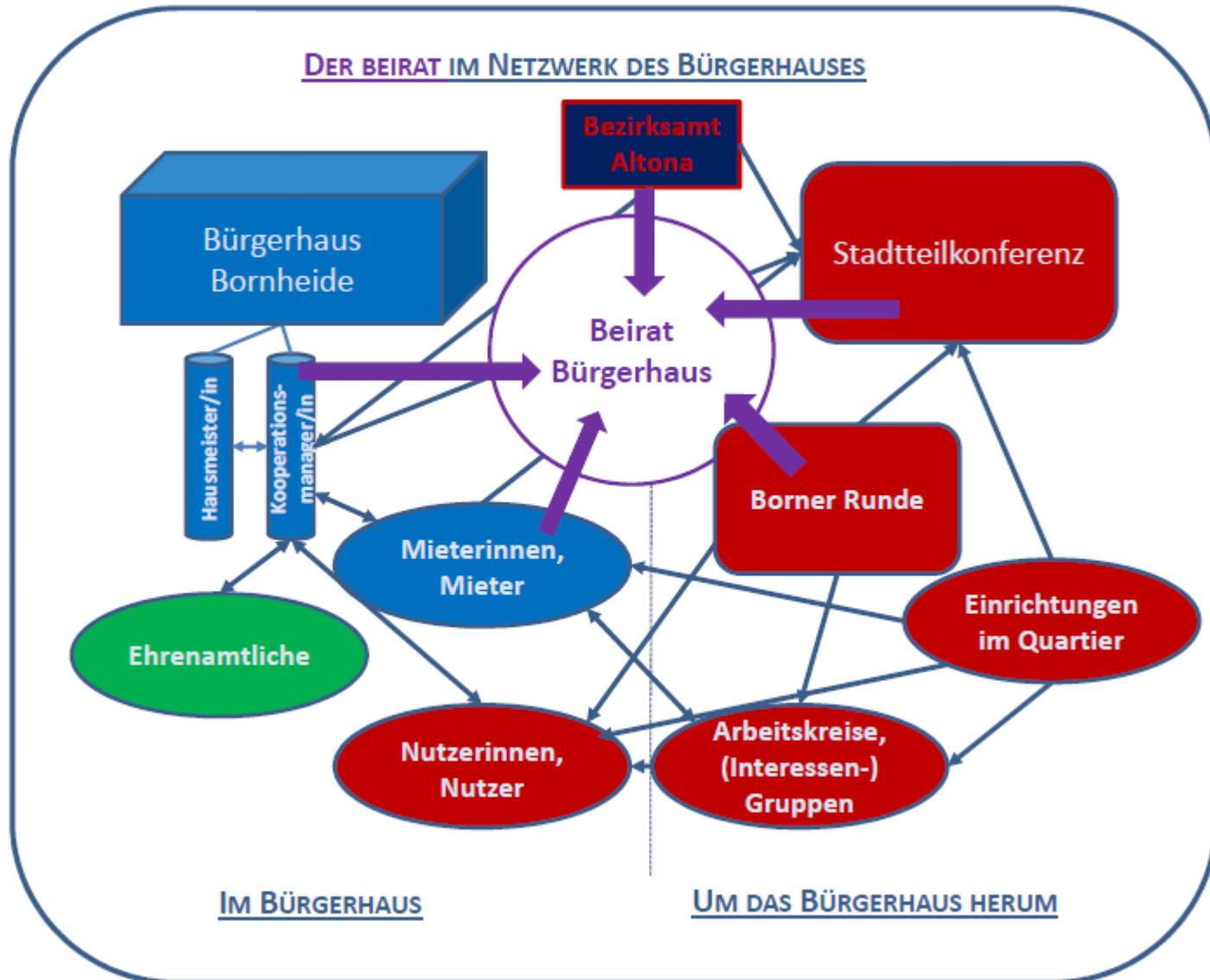
Grundlage der Bürgerhausarbeit ist das Grundlagenkonzept Bürgerhaus Bornheide (März 2012)

Teilnehmer des Beirats

Der Beirat bietet die Möglichkeit, die Arbeit des Bürgerhauses aus unterschiedlichen Perspektiven zu spiegeln. Die Besetzung des Beirates spiegelt die wesentlichen Interessengruppen am Bürgerhaus:

- Das Bezirksamt Altona mit Vertretern aus dem Jugendamt, dem Sozialraummanagement, dem Gesundheitsamt sowie der Abt. Integrierte Stadtteilentwicklung
- Der Träger, (Diakonisches Werk HH-West/SH) mit der Leitung des Bürgerhauses
- Vertreter der Einrichtungen des Bürgerhaus (Festmieter)
- Die Bürger des Osdorfer Born, vertreten durch die Borner Runde
- Die Nutzer der Gemeinschaftsräume des Bürgerhauses
- Vertreter der Stadtteilkonferenz

Beirat im Netzwerk des Bürgerhauses



Sinn und Zweck des Beirats – Selbstverständnis (Quelle: Protokoll Beirat 30.10.2014)

- Der Beirat gibt Impulse zur Schwerpunktsetzung der Arbeit des Bürgerhauses
- Der Beirat identifiziert Handlungsfelder und transportiert Ergebnisse nach draußen.
- Der Beirat trifft keine direkten Entscheidungen, sondern verfasst Stellungnahmen.
- Der Beirat wirkt mit seinen Stellungnahmen nach außen und stellt ein wichtiges Kommunikationselement dar.
- Der Beirat trägt dadurch zur Steuerung des Bürgerhauses sowie auch zur dynamischen Weiterentwicklung des Konzeptes bei.
- Seine Arbeit ist die qualitative Ergänzung des standardisierten Berichtsprozesses, der im Wesentlichen nur Zahlenwerte beinhaltet

- Die Sitzungen des Beirats sind nicht öffentlich.
- Die Protokolle werden nach Genehmigung durch die Mitglieder veröffentlicht.

(Quelle: Protokoll Beirat 30.10.2014)

Die letzten 4 Beiratssitzung – Was lief bisher?

(Christine Kruse, Leitung Bürgerhaus, Diakonische Werk)

Erfolge

- Gute Auslastung der Räume
- Gute Kontakte, neue Kooperationen
- Ort für Veranstaltungen, Möglichkeitsraum
- Kurze Wege für Ratsuchende
- Positives Erscheinungsbild

(Quelle: Protokoll Beirat 26.02.2015)

Handlungsbedarfe (Stand Feb. 2015)

Inzwischen realisiert:

- Sichtachse, Hecken
- Beleuchtung, Beschilderung
- Hauptamtliche Kulturarbeit
- Umverteilung von Aufgaben
- Kinderschutzkonzept

Handlungsbedarfe (Stand Feb. 2015)

Noch nicht realisiert:

- Vordach (i. A.)
- Belebung des Platzes
- Strategische Öffentlichkeitsarbeit (Kultur!)
- Fokussierung auf Ziele
- Stadtteilgruppen sind und fühlen sich nicht eingebunden
- Weiterentwicklung Cafébetrieb (i. A.)

Begrenzte Personalressourcen erfordern:

- Handlungsbedarfe zu priorisieren
- Handlungsschwerpunkte festzulegen

Priorisierung von Aufgabenfeldern

- 1. Öffentlichkeitsarbeit 8 Punkte
- 2. Ehrenamt/Engagement 8 Punkte
- 3. Kulturelle Aktivitäten 7 Punkte
- 4. Beförderung von Austausch 7 Punkte
(besonders mit Nutzergruppen)
- 5. Pflege der Internetseite 3 Punkte
- 6. Weiterentwicklung der Angebote 2 Punkte
- 7. Kommunikation im Haus 2 Punkte

Arbeitsplanung des Beirats für 2015

- Welche Aufgaben hat das Bürgerhaus? Was kann es leisten? Welche Schwerpunkte sollen für die Zukunft gelten?
- Welche Schwerpunkte werden dem Bürgerhaus vom Bezirksamt, den Bürgern des Stadtteils und anderen Einrichtungen zugeschrieben?
- Dabei sollen die Themen nicht im Einzelnen diskutiert, sondern es sollen Handlungserfordernisse priorisiert werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Hinweise des Beirats:

- Die Öffentlichkeitsarbeit wird als nicht ausreichend empfunden
- Erfolge könnten transparenter vermittelt werden
- Ansatzpunkt ist die vermehrte Nutzung vorhandener Ressourcen (Webseiten, Stadtteilzeitung etc.)
- Darüber hinausgehende Aktivitäten bedürfen zusätzlicher personeller und finanzieller Ressourcen
- Laufend wichtiges Thema der Konzeptgruppe

Kultur

- Mehr Kulturveranstaltungen
- Preiswert
- Auch am Wochenende
- Auch soziokulturelle Veranstaltungen (z. B. Flohmarkt)
- Ressourcen der Nutzer_innen einbeziehen
- Öffentlichkeitsarbeit der Amateurgruppen unterstützen

Ehrenamt

- Ein gutes System zur Ansprache und Begleitung Ehrenamtlicher ist vorhanden.
- Weiterentwicklung und Ausbau ist sinnvoll:
 - mehr Transparenz für Besucher_innen (Schautafel, Namensschilder etc.)
 - Besserer Informationsfluss zwischen Empfangstresen und Einrichtungen

Beförderung von Austausch / Kommunikation

- Rückmeldung der Ergebnisse des Beirats in Borner Runde, Bürgerhausgremien, Lenkungsgruppe Bezirk
- Beförderung des Austauschs mit den Nutzergruppen

Juli 2015 - Juli 2016

- Vier Langzeiterkrankungen
- Viel Personalwechsel (Küche, Kulturarbeit, Veranstaltungsbegleitung, Flüchtlingskoordination)
- Flüchtlinge und UnterstützerInnen
- Strategische Kultur- und Flüchtlingsarbeit
- „Technikantrag“ (Lichtpult, Container, Leinwand)

Verschiedenes / Aktuelles

- Baumaßnahmen (Fliesenarbeiten, Vordach)
- Zukunft Bürger-Café
- Lärmschutz
- Konzeptionelle Weiterentwicklung (Kultur / Integration der Flüchtlinge)

Ausblick – nächste Termine

- Rückmeldung zu Handlungsempfehlungen
- Finanzübersicht (funktioniert das Modell, wie ist die finanzielle Situation)
- Themen